

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Das puch der himlischen offenbarung der heiligen wittiben Birgitta von dem Königreich Sweden

Birgitta <Suecica>

Nürnberg, 1502

[Zeichen und bewerbung Gottlicher offenbarung]

[urn:nbn:de:bsz:31-248974](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-248974)

Zaichen vnd bewerung

Als erst Capitel darinn gesetzt wirdt. Das erst zaichen vnd die erst bewerung vnd
d unterschiedlich zuerkennen die göttlichen offenbarung von den teuflischen betrüg/
nüssen vnder andern zaichen die die heiligen lerer der heiligen schrift haben gebē
bewerlich zuerkennen welche offenbarung sein zenenen des guten geistes vnd welche her/
komen sein von der betrügknuß des bösen geistes aus dem nach ordnung der tail der vor/
red. (Zum ersten nenn ich. Das ist wann tapffer vñ erfarn weis geistlich mann das also
vrtailn sicherlich ob mit irem vrtail solhe offenbarung bewert werde. Ist ein zaiche das
solh offenbarung warlich von gott eingegeistet sein. wiewol die von den vnweisen vñnd
fleischlichen menschen die mit anders dann fleischlichs ding verstand anderst geurtailt
werde. Nach dem vñ sprüche der apostel Paulus in der ersten Epistel zu den Couthiern
am andern capitel. Der tierlich mensch vernymbt mit die ding die da sein des geistes gottes
wann sy sein im geacht ein toheit vñ er mag sy mit verstecken. so sy werden geistlich verhöret
aber der geistlich vrtailt alle ding. Auslegung der wort das ist. Er versteet vñd erkenne
vnderschiedlich alle ding. Vnd Bernhardus redende von dem zaichen spricht. Ein solhe
betrachtung wirdet keüsch geurtailt die da nit zeücht öffentlich zu den lastern ob sy fryd/
sam ist ob sy bewert wirdet aus vrtail deines prelaten vñnd deiner geistlichen prüder. als
dann solt du erkennen das es von gott göttlich sey. Aus der vrsach wirdet Paulus gesandt
zu Ananiam. Also wirdet Cornelius vnderrichtet durch Petri also wirdet d willig keüsch
zu latein genant Eünichus vnderwiset durch Philippū. Aus d vrsach werde auch wir
geleret im puch der mütredungen der heiligen veter bewernus vñ vrtail der geistliche men/
ner zusuchen. Darumb so redt also danon abbt moyses wann er sagt. Mit nichten mag ei/
ner betrogen werden der nit aus seinem vrtail. sonder seiner öbern vnd elter ebenpild lebt
Es wirdet auch der hinderlistig veind des vnwissenheit nit spotten welcher all gedancē
im hertzen erwachsende mit schedlicher verschemung nit waist zuverdeckem sonder die
mitzeitiger verhörung der eltern eintrueders zeverwerffen ober aber zuzelassen fürpungt.
wann als pald die posschafftig betrachtung oder der gedancē geoffenbart wirdt. so anfa/
het sy zetoren vnd ee das vrtail der erkantnis gesprochen wirdt so fleucht die grawsam
schwarz schlang als von einer hülin vnder der erden aus krafft der peiche vñ bekantnis
herfür gezogen an das liecht vnd als geschende vñ gemert. wann solang herrschen in vns
die schedlichen vnd sündigen einfell vnd ret des bösen veinds als lang sy verschwigē blei/
ben im hertzen. Dise ding sagt der abbt moyses. Bey dem zaichen ist zemercken das das
vorderst der warheit der offenbarung ist das. Wann nit allein der tapffern oder treffentli/
chen veter verstentnis vñnd der grossen erfahrung sonder auch die mit vrtail des öbusten
bischoffs des pabsts bewert sein wann es spricht sant Jeronimus vñd stet das in geist/
lichen rechten. viiiij. q. i. Aller haligster pabst dis ist der glaub den wir in der Cristliche
kirchen gelernt haben vnd den wir allweg gehalten haben in welhen ob etwas nit genug
samlich gelernt oder zewenig schicklich gesetzt ist begern wir von dir gestrafft zewerden
der du haltst den stul Petri vnd den glauben. Ob aber dise vnser bekennung mit dem vr/
tail deines zwelffbotenlichen oder pabstlichen ampis bewert würde. welcher dann mich
beschuldigen würde. der wirdet sich vngelert oder böswillig oder auch nit Cristglaubig
sunder ein ketzer bewern. Aus welchem zaichen wirdet genomen das aller krefftigst argu/
ment oder straffred das die offenbarungen sant Birgitten von dem geist gottes sein ein/
gegeistet. Seitmal sy mit vrtail grosser man vnd auch des obersten püesters gesehen wer/
den bewert. Vmb das ist zemercken das solh offenbarungē in zwifacher zeit gefunden wor/
den verhöret das ist als dannocht gelebt hat sant Birgitta. Zum andern nach ire abgang
im leben wann so sy nit leichtuertig was pald zeglauben den offenbarungen. als sy dann
zum ersten anfieng solh offenbarung zehaben vnd het gesehen ein leuchteude wolken vñ
gehört ein stym als eines menschen sprechende. Wab hör mich sy söcht sy würd betrogē
vom engel sathane als pald gieng sy zu irem andechtigen peichuater der da was ein man
des allerbewertiste lebensmaister Mathias vñ Sweden der heilige schrift ein würdiger
lerer der vber die gantzen Bibel hat geschriben. der selb in solhen dingen wissend gebot ir
zeraffen peten vnd ander geistlich vbung vnd wann er sy peicht het gehört. so berichtet er
sy mit dem Sacrament des fronleichnams cristi vnd wann sy mit solhen sachē vmbgieng

Gottlicher offenbarung

vnd aber der gleich gesicht het. so meret sy abermaln ans rat des genantē maisters ire bēb vnd andere gute werck. vnd sy dann zum dritten mal dergleich hat gesehen ein wolken vñ in der wolken die gleichnus cristi des suns gottes. vnd höret ein stym sprechēde. Weib hör mich. ich bin dein gott. V ich mit dir redē will. du solt dir nit fürchtē ich bin aller ding ein schöpffer nit ein betrieger. ich red mit dir nit allain von deiner wegē sonder auch vmb seligkeit willen der andern. ¶ Da aber solh offenbarung wardē gemanigfeltiger was sy nit benügg. die offenbarung vil ander geistlicher man in aller weisheit den geleertisten vnd voraus nach dem gebot des herrn Dautronomij am sibenzehenden capitel gebieten. de das die zwiffelhafftigen vrtail gebiacht sollen werdenn an die püester. hat sy gericht die ding zueröffnen den puelaten der kirchen. darüb hat sy die ding den herrn ertzbischof vpsalñ vnd andern dreyen bischoffen. vnd einem vil andechtigen abbt die dann zumal zu Rom waren geoffenbart vnd herrn Alfonso weilent bischof zu Siemen diemütiglich vnd erwidriglich fürgehalten. die selben vber die ding zeitig bedacht vnd red danon gehabe haben die offenbarung nit von dem betriegenden geist. sunder vō dem heilige geist außgeflossen einhelliglich beschloffen. Dasselb durch ander hochgelert mann denē dise offenbarung für gehabt sein nach fleissiger verhörung geurtailt ist. als das an vil enden zusammenklaut würdet in welchen enden ir würckung vnd leben beschriben sein vō denen ich von kurtz wegē nit weiter zesagē geacht hab. ¶ Zu Jungst zum andern mal sein nach irem tod solhe offenbarung geben der verhörung vnd mit vrtail weiser man vñ der obersten bischof gesehen. bewert. Vmb das ist zemercken das in dem Jar des herrn Tausent drehhundert vñ im sibemund sibentzigsten nach dem abgang der haligen Birgitte die himlischen offenbarung ir vō gott geschehen in vil püchern geschriben. dz die also dester bas vor vil leuten gesehen vnd verhört würden sein geantvurt worden dem allerheiligsten vater vnd pabst Gregorio dem eylfften durch die hend erwidriger person fraw Katharina der gebomen tochter sant Birgitte. püder Peters püors zu Aluaster vñ herrn Peters olam pechtigers sant Birgitte. Der selb oberst bischof on verzug die geben vñ beuolhen hat zuuerhöhen den allerfürrechtigsten vnd geleertisten mannen vñ herrn Cardinelt vnd maistern in der heiligen schrift hie nacheinander eingeschriben. Nämlich dem Cardinal Piccauiensi. dem Cardinal von vrsinis Cardinals des grössern pergs. de Cardinal Agrifolio vnd cardinal de lima. Item herrn Martin von Salua lerer beder rechten ertzbischof Pampilonen. seinem Reuerendari. Item dem maister des heilige palasts der püder prediger ordens maister in der heiligen schrift. Item maister hannsen von hispania maister in der heiligen schrift der da vor dem pabst Gregorio in gemainer verhörung in gegenwürtigkeit der samblung der Cardinal vnd gantzer püesterschafft des Römischen hofs die ersten fürhaltung von wegen der heiligmachung sant Birgitten hat getan. Itē dem erwidrigen vater herrn Alfonso erwan bischof zu Siemen. Als die besehen vnd mit allen fleiß offte vberlauffen warn. auch wol zusammen gesamelt. Als ni nichts böss oder arckwengs oder dem cristenlichen glauben mißhelligs oder widerwertigs in den offenbarungen mocht gefunden werden. sunder gantz alles das darinn begriffen was ist gewesen mit aller warheit edel vnd an der heiligkeit gar lautter erleucht vnd vollkommen. ¶ Wann aber der handel der heiligmachung der vorigenante frawen Birgitte vnder dē selben pabst Gregorio het angefangen. aber der selben heiligmachung er fürkommen mit dem tod. hat nit würdige volendung müggē gebieten. Nach dem vnd vil ding vō recht zu solher vollkommer vollstreckung zetun erfordere sein vnd gehören die nit kleiner zeit verzug erheischen. Darumb ist die gantz sach der heiligmachung schier von neuen anzefahen gewest vnd also ward fürbas ein newe verhörung der vorigenanten offenbarung an pabst Urban den sechsten on mittel nachkomer des pabsts Gregori gebiacht. vnder dem Jar des herrn Tausent drehhundert vñ im neunund sibentzigsten. ¶ Doch nit darumb das die ding die angefangen oder angesücht vñ gehandelt warē durch Gregorij vnnütz für nicht oder zewenig glaubwürdig wern. sunder darumb das die natur des handelns oder rechter erlangung der heiligmachung von der comissari wegē denen die ding gantz wissende sole sein vnd anfanglich hat gezimbt von den geschichten vnd dem leben der frawē Birgitte. Also hat das recht erhayschet das es geschehe. Darumb sein widerüb dise offen

Zeichen vnd bewerung

barung zu handen vrbani geantwurt durch die vorgenantenn personen Katharina pri
der Peter prior von Aluastra. puer. N. Andree vnd mangel Petri den ersten peichtiger
zu Warstein die der pabst Urbanus hat benolhen den wolmechtigsten mannen grossen
liechtern der welt herrn seinen Cardinen vnd meistern in der heiligen schrift hie nach
einander beschriben. Dem Cardinal Corsicensi dem Cardinal von Engeland dem Cardie
nal von vrsinis einem puer herrn latini einem edeln römer dem Cardinal von Janua
vnd dem Cardinal von manupelle. Item dem bischof vrbentano meister in der götli
chen schrift der getan hat die andern red oder fürhaltung von wegen der bestetzung
der frawen sant Birgitte in beywesen pabst Urbans in öffentlichen consistori. Item herrn
hannsen von lignaw dem aller vbertrefflichisten lerer beider rechten. Item herrn hann
sen vß Basel meister in der heiligen schrift. Item herrn Alphonso etwen bischof zu Gye
nen der da hat gemacht die Epistel vber das puch zu den künigen. Item meister Augu
stino von Rom des ordens sant Augustins meister in der heiligen schrift. Item meister
Mattheo von Craconia der da hat getan die vierden red vnd fürhaltung vber die heilig
bestetzung vor dem selben pabst Urbano. Item herrn Ludouico Licenciaten in beiden re
chten vnd vil andern die hie von kurtz wegen nit beschriben sein. Als nu solh beuelhnu
wie vorgemelet was geschchen vnd fleissig verhöung der offenbarung allermaß als vor
gesagt ist durch die Comissari gar weislich gehabe vnd zu Jungst als sein must zuuerhö
rung des genanten herrn pabsts mit verkündig hernach gefolgt gebiacht ist. sein sy aber
mals von Urbano als wol als von Gregorio seinen vorfarn erfunden worden glaubhaff
tig vol der warheit vnd vß dem geist gots warlich erlerner auch zu nutzperkür der lesen
den oder hörenden vmb allerheilsamlichest vnderichtung vñ ler der gläubigen in der hei
ligen kirchen gottes in ewigkeit mit andacht vnd erwürdigkeit fleisslich zubehalte. Vmb
des willen vil fürsten vnd edel die gen Rom komen vnd ander die ir boten dahin sandte
ze haben die pücher der offenbarung die sy nach dem sy die fleisslich begert hetten auff ir ei
gen kostung mit grossen fleiss lesen abschreiben vnder denen nemlich war die hernach
geschriben. Der bischof von Worms hat lassen schreibe ein puch zu Rom. das er bracht
hat den keyser puer Peter vß Arrogonia des ordens der parfusser ein gebomer freünd
des künigs zu frankenreich. Das ander puch das er bracht hat gen frankenreich d boe
der künigin von Castel vß hispania das dritt puch der bot der künigin von Cyper das
vierde puch der bot der künigin zu Cealia dz funfft puch ein bot der hoheschul zu Prag
das sechst puch puer Peter von Burgundia der parfusser ordens vest gelert in götli
cher schrift das sibend puch ein bot der Teütschen herrn in preussen. Das achtend puch
die Römer die von Janua Preflaw vnd ander vil stet vñ edel der reich haben für sich
die pucher der offenbarung zu Rom lassen abschreiben. Dese ding sein also beschriben
im Register bey der heiligen bestetzung sant Birgitte geschichten dem mielaut die Bull
der heiligen bestetzung der selben sant Birgitte durch den pabst Bonifaciu den neündte
gegebn. Da also geredt wurdet. Wir die da vmb das auffgesetzt ambe des hirtlichen dien
stes seyen schuldner den weisen vnd der vnweisen durch die ding die von seliger gedeche
nus Gregorij des eylfften vnd vrbani des sechste Römischer bischof vnser vorfarn auch
vnser gebot vber die ding gehabe sein. Seyen vß der warheit der vorgemelete ding durch
tüchtig zeügen vnd ander rechtlich weisung gewisslich vnderichte vnd als die warhaff
tig erfunde sein gewesen ic. vñ er in der selb Bull die offenbarung sant Birgitte anziehen
de bewert. Wan daselbs steet also. Dese hochgepoin wirtabe hat verdient durch die gnad
des heiligen geistes vil menschen ir gedanken vnd ymnerlich begird vnd allerheimlichist
geschichte offenbarn vnd gesicht vnd manigerley offenbarung sehen vnd zuhöen vñ aus
weissaglichem geist vil ding vrsagen der etlicher mit dem werck erfullt sein. Alsdan die
vnd andre ding in irer offenbarung püchern völliglich beschriben sein. Darüb so wurd
wol gesprochen das Oziar das ist der pabst vnd die priester sein puelaten habenn gesage
Judith das ist sant Birgitte. Alle ding die du geredt hast sein war vnd das das geschri
ben ist am dritten puch der künig am sibenzehenden Capitel. Das wort des herrn ist war.
Vnd dese ding sein gesagt von dem ersten zeichen vñ der ersten bewerung.

Göttlicher offenbarung

Das ander Capittel in dem gesetzt wirdt das ander zeichen vnd ander argument darinn erkant werden die göttlichen offenbarung von den teüflischen.

Vnpas aber das ander zeichen vnd das ander argument oder straffed damit erkant mügen werden die göttlichen offenbarung von den teüflischen offenbarungen wirdt genommen von wegen des wercks das die offenbarung im gemüt des dem sy geschicht macht vnd würckt wann die göttlich offenbarung macht den menschē diemütig ndergepogen vnd züchtig. Vnd darumb steet im puch der spräch der bewertē warheit am dritten Capitel die red gottes ist mit den einfeltigen vnd aber daselbst anteylfften. Wo weißheit ist da ist auch diemütigkeit. Aber der böß geist macht dz hofferig gemüt geswollen vermessen vnd verherret ins vbel wann wie ein yder ist also würckt er als gezogen wirdt aus sant Bernhards ler ober den psalmen. Qui habitat in caelis. Aus welchē zeichen ein vest erkundt genommen wirdt das die erscheinung der heiligen Birgitta geschehen seyen ir vom heiligen geist mitgeteilt. Wann es sein gar manicherley würckig der tugend aus solhem göttliche schein der himlischen offenbarung in irem gemüt auferstanden als die tugend gar tieffer diemütigkeit ein geschmack der ewigē süßigkeit vñ ein flamm der göttlichen liebe. Die diemütigkeit wann sy mit dem himlischen liecht solher offenbarung begossen oder begabt hat sy sich nit aufhebt sy hat sich nit berümbt sy hat nit gesücht menschlichs lob sonder stetiglich ward sy mit mer diemütigkeit gegründe oder begabt vnder der gehoßsam regierung vnd zucht ihres gastlichen vaters lebet sy vñ sy wasichts der ding die ir geoffenbaret worden nit tratzlich sagen oder glauben sy was beuelhen alle die ding der verhönung vrtail vnd straffung irs geistliche vaters vñ anderr geistlichen vater vnd weisen prelaten der kirchen diemütiglich sich zu bescheiden. Daraus sy ward so grosser diemütigkeit das sy sich ein vnwürdige vñ sünderin achtet dz sy in irem gebet offte redet mit Cristo als ob sy sich vñ im fürchtend verwunderte vñ also zeredē in wider spreche vnd straffte das er sy als vnwürdig zesehen die göttlichen gesicht vñ zehört vñ beschreiben seine allerheiligste wort im her auferwelet als das geschriben steet hernach im vierdeen puch am sibenzigsten capitel vnd im sechsten puch am zwey vñ fünfzigsten vnd im andern puch am xviii. mit vil der gleichen. Darumb im sechsten puch am liij. capitel in der rubica wirdt also gesprochen. Als die Gesponns sich verwundert vnd sich vnwürdig vor cristo geacht het von der gnad ir gegeben zesehen vñ zehört im geist. Darnach zum andern in solhen erscheinungen vnd gesichten ward nit allein ir gemüt erleuchtet mit göttlicher erleuchtung sonder auch von dem wolgesmack der ynnlichen süßigkeit begüdtlich vñ mit dem fair der göttlichen liebe ward sy noch stercklicher inprüffig als dann kunde ist aus vil endē irer pücher daws yetz sagt sant Gregorius. Was got durch sich selbs der sel zuspücht so wirdt in vns die ynnlich krafft d ewigen einsprechung aufgetan wann sein ynnlich krafft würdet mit einer allersüßstem auferhebung erkant. Darüb billich die hochwürdig wittib Birgitta wirdt bedēit durch die swaren Judich die aufgelegt wirdt ein bekennende vnd glouficiierende gott den herrn wann die selb wicail sy mit höherm liecht vnd merem schein der göttlichen erleuchtung aufhebt ward souil mit tieffer diemütigkeit ward sy bekennen got einen vater der liechter von dem da ist alles pest gegeben vnd alle gab vollkommen herabgestigen vnd mit stetem leben in glouficiere benedeyen vñ im wolsprechen.

Das drit Capitel darinn gesetzt wirdt das drit zeichen vñ die drit bewegung darinn erkant werden die göttlichen offenbarung von den teüflischen.

Je volgt hernach das drit zeichen vnd die drit bewegung darinn die offenbarung des heiligen geists von vnd aus den offenbarungē des bößen geists vnderscheidenlich werden erkant vnd die lanterkeit vñ gantz in der warheit der ding die geoffenbart werden. Wan nun die offenbarungen gantz innhalten die warheit on zumschung einicher falscheit. so ist nit zweuel das sy sein von dem heiligen geist. der da ist ein lerer vñ eingeister der warheit wann sy aber falscheit oder zugemischte irrsal haben. so werden sy erkant nit von dem geist gottes sonder vñ dem teüflischen geist ausgangen vñ herkommen.

Was vierd zaichen

wann der teüfel der da ist ein vater der lügen vnd ein lerer der irrung der sagt vnderweyl in seinen betrügknüssen die warheit das er betrieg vñ ye sagt er falsche ding. Aber der heilig geist sagt allweg ware vnd nymmer falsche ding. Von welchem zaiche sant Thomas von Aquino Secda Sede. q. cxvij. arti. v. spricht. Es mag in etlichen zeiche auch außwridigen die weiffagung der teüfel erkannt werden von der weiffagung gottes. Als da sage Crisostomus vber Mattheum. Sy weiffagen im geist des teüfels als da sein die vermeinten künffziger ding warsager. Aber also wurd es erkant wann der teüfel sagt vnderweil falsch. aber der heilig geist nymmer darumb steet geschriben im puch Deutronomij. Ob du mit schweigenden gedanc antwortest wie mag ich versteen das wort das der herr mit hat geredt das wurdst du haben zum zeichen. das der weiffag in dem name des herrn hat fürgesagt vnd ist nie geschē dasselb hat der herr mit geredt. Das sage Crisostomus obgenant. Aus dem teyl wurd öffentlich genomen ein ware zeügknus das die offenbarung die geschehen sein sant Birgitta sein von dem geist gots wann die heilig vnd hochwürdig iungerin Cristi hat allweg ware ding fürgesagt ob man sy recht versteen. sy hat auch in allen iren püchern nichts falsch oder erlogens oder vnerbers oder vneristenlichs gesagt sunder sy hat allweg ware ding gesage vñnd cristenliche ding verkündt die ketzer verdambe vnd tugend vnd gehorsam der heiligen Römischen kirchen durch gantze ire le re hat sy gelert vnd predigt vnd verkündt als kumpar ist denen die ire pucher mit gesunden augen angesehen vnd mit der gütigkeit lesen damit andre heilige vñ bewerte schriffer oder der lerer gelesen sollen werden vñb deswillen billich wurd gesprochen im dritten teil der vored. Es sein war alle ding die du geredt hast.

Das vierdt Capitel vnd ware bezeugknus darinn gesetzt wurdet das vierde zeichen damit erkannt werden die götlichen offenbarung von den teüflischen betrügknüssen.

Vn pas aber begegnet vns das vierdt zeichen darinn erkannt wurdet die offenbarung des geists gots von der offenbarung des bösen geists das da ist gleich oder mitförmigkeit zu der heiligen schriffer vnd lere der heiligen. Wann so ein offenbarung gefunden wurdet gleichförmig den götlichen schriffern vnd meynungen vnd ebenpilden der heiligen so wurd die offenbarung geachtet vñ geurteilt zusein des geists gottes. Ob sy aber mißhille vnd wider ist von inen. so ist ein solhe offenbarung billich arckwönig zu habē als da sage der lerer Richardus. Es ist alle warheit arckwönig die nie bestetigt die bewerung vnd anzüg der schriffer. Job am. xxvij. Capitel. Gott der redt ein mal vnd das selbig widermet er nie zum andern mal. Das nach der lere sant Gregorius souil gesprochen ist. Gott der antwort nie in den hertzen eins yeden besondern menschlichen mit besondern stymen sonder er macht oder pawt solh red dardurch er aller menschen frage gung tut. Wann wir finden in der schriffer seiner aussprechung all vnser vsachen ob wir die erforschen vñ suchen. Aus den zeichen mag genomen werden ein nützlich tressenlich bewerung zuerzeigen die offenbarungen sant Birgitta geschehen in disen püchern begriffen hatkommen von dem geists gottes wann sy werden gesehen zusein gleichförmig der heiligen schriffer vnd den götlichen offenbarungen den vrtailn vnd exempeln der heiligen. vñ das in drey dingen. Zum ersten in dē geschlechte des gesichts oder der offenbarung. Zum andern in der mass der offenbarung. Zum dritten in gleichförmigkeit der vrtail vñnd der lerer. Vñb des willen ist zemercken das Augustinus im. xij. puch vber das puch der geschöpffer vñ Jeronimus in der vored des puchs der heimlichen offenbarung Johan nis dreyerley geschlechte der gesicht oder erscheinung beschriben. vñ auch souil geschlechte der offenbarung mügen beschriben werde. Nemlich leiplich geistlich vñ verstandlich wann die leiplich erscheinung oder gesicht ist wenn etwas mit leiplichen augen gesehen oder gezeit wurd. Als Moyses hat gesehen den herrn in einem pümmenden pusch vñ die veter off haben die engel sichtperlich empfangen. Difes geschlechte der sehung mag verstanden werde aus oder mit erfahrung allerley stym. als des geschids versuchens gerüchs vñ berührung. wann das gesicht mag gesetzt werden für all vñ yede stym. Als geschriben steet im buch des austrags der kinder vñ ysrahel. Das volk sah die stym vñ die ampeln vñ

Gottlicher offenbarungen

den hal der pufaronen die sy nit mit dem gesichte sonder mit dem gehöride vernimē möch
ten. ¶ Aber das geistlich oder bildlich gesichte wirt gesproche wann wir schlaffende oder
wachende im geist pild der sachen sehe in denen etwas anders bedeute wirt. als gewesen
sein die gesichte Ezechielis vnd Danielis vnd andert haligē in der newen vñ alten. ¶ Sedat
ym den wachenden vnd verzuckten in dem gemüt vil ding durch figur vnd pildnus der
sachen erzeigt sein. Dergleich auch ir vil schlaffende vil in dem geschlecht des gesichtes ge
lesen werden erzeigt. Als Jacob hat gesehen den herrn vñ die engel an einer laiter. vñ
Pharao vnd Nabuchodonosor haben im schlaff gesehe zeichen künfftiger ding. ¶ Aber
die drit ist ein verstendlich gesicht. das ist wann der heilig geist offenbart mit verstande
nus des gemüts die warheit verboigner sachen. Als da ist wie der Ewangelist Johan
nes hat gesehen die ding die in dem buch der heimliche offenbarung gemelt werde wann
er hat nit allein die figur in geist gesehen sonder er hat auch verstanden ir bedeitung.
¶ Nach dem drifachen geslecht des gesichtes wirt gelesen das die heilig Birgitta hab ge
habt himlisch vnd götlich offenbarung. Als gelesen wirt das auch solh vil ander heili
gen gehabt haben. ¶ Wann nach dem ersten geslecht des gesichtes. das ist des leiplichen
wirdt gelesen das die heilig Birgitta etwe dick hab gesehen die hochwürdig muter cristi
vnd auch cristum in gesegneten sin vnd auch die engel. Die muter cristi (sagt man) hab
sy gesehen als sy danocht was ein kind wann sy hat gesehe einen altar vñ die muter god
tes darauff sitzende die sy zu ir beruffet vñd satze ir ein kron auff ir haubt. Abermals als
sy in geberüg eines Kindes in generlichkait was ist die muter gottes gesehe wordē eingee
zu ir das alle die bey ir waren gegenwürtig sy sahen die da berürte ire glider vñd erlö
fest sy als gesagt wirt in dem lesen ires lebens. Auch sagt man sy hab Cristum gesehen
wann sy hab cineft gesehen ein feur von himel herab komen auff einen altar vnd ein ostia
in der hand des meschhabenden püesters vnd darinn ein lamb vñ im lamb ein angesicht
eines menschen vnd ein lamb im angesicht vnd aber hat sy gesehen in der hand des püer
sters in der ostia ein lebendigs kindlin. das gesegnet die die da bey der mess stunden mit
dem zeichen des kreutzes sprechende. O irglaubenden ich gesegen auch aber de vnglaubi
gen wirt ich ein reicher. Dife ding sib im sechste buch am. lxxvi. Capitel. Jee sunderlich
als sy lag an irem todpet. hat sy leiplich gesehe cristum sy tröstende als das in irer legend
geschriben ist. Auch hat sy zuzeiten die heiligen engel gots mit iren leiplichem augen gese
hen als das bezüigt ir byston. ¶ Fürpas aber nach der andern weiß des gesichtes die da
geistlich vnd pildlich ist. vnd besonder von dem gesicht zereden das geschichte im wache
also hat sy des merem teils ir offenbarung gehabt wann sy hat schier alle gesicht im betē
wachende vnd nit schlaffende gesehen als das in vil capiteln des buchs offenbarlich gese
hen wirt. darinn gelesen wirt wie sy gar oft gefunden ward im geist vnd von leiplich
chen symne entpframbt sah gesicht vñ hört rede etlicher personen die durch gestalt vñ lei
plich pildnus im geist ir fürkomen. ¶ Weiter nach dem dritte geslecht des gesichtes das
da ist verstendlich wirt gelesen das sant Birgitta hab offenbarüg gehabt so gar oft
von ir gelesen wirt. das als sy verzuckt ward so ward ir gemüt vnd ir verstandnus er
leucht vnd durchschinen zuuersteen die ding die ir erzeigt worden. das sy mit einem him
lischen vbernatürliche liecht verstendlicher warheit er fülle ward. ¶ Hierüb in d massen
der offenbarung ist gleichförmigkeit diser offenbarung zu der heiligen schriffte vñd eben
pild der heiligen vñd das ist zemercken das die geschehen offenbarung vnderweil in der
heiligen schriffte werde gelesen durch stym vnd außgerückte wort. als da sant Peter sant
Johanns vnd sant Jacob auff dem perg bey Jesu vnserm hailmacher warē in seiner er
klerung da selbs vñ einer wolken außgiong ein stym vnd sprach. Der ist mein geliebter sun
ic. Matthei am. xvij. Jem es ist gesagt worden Petro. Selig bist du Symon Bariona.
wann das menschlich fleisch vñ plut hat dir das nit geoffenbart sonder mein vater der da
ist in den himeln. Matthei. am. xvi. oder als Samueli ist gesehe ein red des herrn in Sy
lo. am ersten buch der künig am dritten. Jem es geschicht vnderweil durch einē trawm
als das Joseph dem man marie gesagt ist in dem schlaff das er neme das kind vñd me
riam vnd flüh in Egippen vnd darnach das er widerkome. Vñ mer der gleich in traw
men ist im gesagt dz er nit widerkome zu herodem Matthei am andern. Vñ es wirt an

Bewerūg gotlicher offenbarung

vil andern enden dergleich gefunden. Item vnderweil geschehen sy durch dē englischē geist als Zacharie am vierden. Der engel der in mir hat geredt der hat zu mir gesprochen. vñ an vil andern schier vnzalpern enden. Item vnderweil geschehen offenbarung durch den heiligen geist inwendig in dem gemüt davon sprüche der küniglich prophet im psalm. Ich wird hōm. was gott der herr in mir wirdet reden. Von dē zweyen letzten sprüche Gregorius im. xviij. buch. der sitlichen auslegung am andern. Es ist zewissen dz in zwey erley weis wirdt gesprochen die götlich red. Entweders d' herr redt durch sich selbs. oder durch sein englische creatur. werden die wort zu vns formire. Wan aber gott durch sich selbs redt so wirdt allein in vns die krafft der ymern eingestūg auffgetan. wan er durch sich selbs redt. so wirdt das hertz von seinem wort gelett on wort vñ on sillaben. Vñ hernach an der selben stat sagt er das vnderweil in pildnis vnd vorleiplichen augē auffein seit aus dem lufft gemacht redt gott mit vns durch die engel als Abrahā der nie allein drey man sehen sonder auch die in ein irdische wonūg empfaben mochte. vñ sagt dabey wann nur die engel (etliche ymerliche ding zuzzeiten verkündende) aus dem lufft leb an sich nemende. on zweifel sy erscheinen nie vnsern außwendigen gesichten. Aber in solhem massen werden gesehen die offenbarungen geschehen diser hochwürdigē sant Birgitten als das dem der sy vberlisset sich perlich offenbar ist. darinn gelesen wirdt das sy yetz so Cristus ir gemahel yetz der engel redet vnderrichte worden ist von vil dingem. Zu letz ward zum dritten gesagt das solh offenbarung gleichförmig wern in dem syn vñ spruch in der haligen schrift. den spruchē vñ exempelē der haligen vnd lerer der kirchē. Souil aber gehört zu dem teil in meinem versteen vnd vrcil in den vogerredten artickeln die von irem gantzen buch als mer auffweiffend von den spruchē der haligen schrift vñ den lerern besamelt sein. Ob die wol vnd fleisslich alsdann die spruch der haligē gewōnlich sein gelesen vnd gehandelt solen verstanden werden sy halten nichts ym was widerwertig verstandnis hat der haligen schrift oder der lere der haligen lerer vñ der kirchē bewert. oder also frembd sey. von den exempelē der haligen das es beladigen mūg das gütig gehōrde also das ich mit hilff Jesu Cristu des meisters der warheit vnd diser hochwürdigē vnd haligen frauen gemahels all artickel durchlauffende nach meinem vermūgen wird gedenccken zuerzeigen.

Das fünfft Capittel darinn gesetzt wirdt das fünfft zeichen vnd die fünfft bewerung zuerkennen die offenbarung die da sein von dem geists gottes vñ vñ den betrieglichen offenbarungen des teüflischen geists.

V Jüngst vnder andern zeichen darinn erkant werden die offenbarung die außgand von dem geist gottes von den offenbarungen die von teüflischer betrügēnus kōmen wirdt nie gesehen zesein kleiner krefft das die person der die geschē offenbarung werden gelesen ist einer bewerten heiligkeit in der kirchen gottes. die in d' heiligen bestetung der heiligē als auch in der lere des glaubens nit mag irren. Aber es ist ein solhe die heilig Birgitta wan sy ist als einer bewertē heiligkeit also das sy durch die obersten bischoff das ist die pēst in das buch der heiligē zu Rom gebotē ist d' gemeinschaffe aller cristenlichen menschen zeschreiben vnd geschriben ist zu eren vñnd würdigen als da kündlich ist in zweyen pēstlichen Bullen irer haligē bestetung der eine ist des pabsts Bonifacij des neündten in irer gehorsam geacht vñ benant vnd die ander Bul ist pabsts Martini des fünfften die ich bedacht hab billich hie einzemischē sein aus irer laut ein ander dechreiger leser manigfaltig zeügnus zusammen sameln mag der andacht vñ heiligkeit diser hochwürdigē frauen vnd allerliebsten gemahel Cristu.

Hie volgt nach die war Bull der erhebung vnd heiligmachung der seligen Birgitten von dem künigreich Sweden der hochwürdigē Gesponsen Cristu die geben hat der pabst Bonifacius der neündt.

Ir Bonifacius bischof an diener der diener gottes Embien ten den erwürdigē pūdern patriarchen ertzbischofen bischonen vnd vnsern lieben sūnen den erwelten vñ patriarchischē ertzbischofliche vñ Thumbstiftischē kirchē capiteln wo sy sein vnsern grus